Queerpolitischer Beirat			Sitzungsprotokoll
Sitzungstag: 03.06.2025	Sitzungsbeginn: 13:30 Uhr	Sitzungsende: 14:30 Uhr	Sitzungsort: Martinsclub Huckelriede
Teilnehmende: Kristina Steinig, Julia Koopmann, Katharina Müller, Bärbel Reimann, Santos Blume, Tim Ruland, Jermaine Greene, Lucie Veith, Katharina Kunze, Selina Kuzu, Anne-Luise Baumann, Christian Linker, Ulrike Peter, Rebecca Gefken, Greta Riemann			
Moderation: Rebecca Gefken			

Folgende Tagesordnung wurde vorab an die Teilnehmenden per E-Mail versendet:

1. 13:30 Uhr | Begrüßung | Vorstellung der Tagesordnung und ggf. Änderungen, dann Beschluss der Tagesordnung
2. Bericht und Aktuelles
 - Aus der Bürgerschaft (und ggf. Bundesrat/Bundesebene)
 - Aus den Ressorts und vom Magistrat
 - Aus den beiden Städten, den Communities und Trägervereinen
3. Aktueller Stand zum Landesgleichstellungsgesetz
4. Verschiedenes / Organisatorisches

TOP 1: Begrüßung

Greta Riemann (Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration) und Rebecca Gefken (belladonna e.V.) begrüßen die Teilnehmenden. Rebecca Gefken eröffnet die Sitzung und die Tagesordnung wird beschlossen.

TOP 2: Bericht und Aktuelles

Greta Riemann berichtet, dass der Bundesrat eine EntschlieÙung gefasst hat und die Bundesregierung aufruft, das Abstammungsrecht bei Zwei-Mütter-Familien zu ändern und die rechtliche Gleichstellung zu erreichen.

Außerdem macht Greta Riemann auf die Veranstaltung „Tag der Vielfalt“ am 27. Juni 2025 im KWADRAT aufmerksam und bedankt sich bei allen bisher Mitwirkenden.

Julia Koopmann (Ansprechperson LSBTIQ* der Polizei Bremen) informiert über die queersensiblen Anzeigenaufnahmen bei der Polizei. Die Polizei Bremen bietet freitags alle zwei Wochen eine queersensible Anzeigenaufnahme in geschützten Räumen im Präventionszentrum Am Wall 195 an. Die Termine und weitere Informationen sind auf der Homepage der Polizei¹ abrufbar.

¹ Link Homepage Polizei: <https://www.polizei.bremen.de/ueber-uns/praesidialstab/ansprechperson-lsbtiq-der-polizei-bremen-57723>

Ulrike Osten (Senatorin für Kinder und Bildung) geht auf die letzte Sitzung ein, wo berichtet wurde, dass die Zuwendung an das Rat&Tat-Zentrum für queeres Leben e.V. nur bis zur ersten Jahreshälfte läuft und gibt nun bekannt, dass die Zuwendung bis zum Ende des Jahre verlängert wurde.

Für Bremerhaven meldet Kristina Steinig (Magistrat Bremerhaven), dass die Jugendqueerberatung nun bald startet.

Christian Linker (Rat&Tat-Zentrum für queeres Leben e.V.) stellt das Monatsprogramm kurz vor und legt auch den aktualisierten queeren Stadtplan aus. Außerdem macht Christian Linker auf die Zusammenarbeit mit Jochen Schiffmann (Senator für Finanzen) und die dadurch entstandenen Workshops für queere Beschäftigte im öffentlichen Dienst aufmerksam.

Lucie Veith (Intergeschlechtliche Menschen e.V.) weist auf eine Wanderausstellung „Was heißt schon alt?“² hin. Außerdem informiert Lucie Veith über den Altersbericht der Bundesregierung³ sowie über die Expertise zur Situation transgeschlechtlicher und intergeschlechtlicher Menschen im Alter von Annette Güldenring, Lucie Veith und Heinz-Jürgen Voß⁴

Jermaine Greene (CSD Bremen + Bremerhaven e.V.) fragt in die Runde, ob eine Person für ein Interview auf dem CSD für das Rahmenprogramm zur Verfügung stehen würde. Interessierte können sich bei Jermaine Greene melden. Die Termine sind der 12. Juli in Bremerhaven und 23. August in Bremen.

TOP 3: Aktueller Stand zum Landesgleichstellungsgesetz

Bärbel Reimann (Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz) informiert über den aktuellen Stand zum Landesgleichstellungsgesetz. Das Gesetz wurde Ende der letzten Legislatur vom Parlament beschlossen, inklusive des § 18 zur Evaluation. Die Fragestellung für das externe Gutachten wurde wie im Gesetz vorgesehen mit der Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau und der Senatorin für Justiz und Verfassung abgestimmt. Dort ist auch festgelegt, dass zwei Gutachten zur Evaluation eingeholt werden sollen, die sich mit der Frage beschäftigen, ob rechtlich oder tatsächlich in Zukunft eine Förderung anderer Geschlechter geboten und zulässig sein könnte. Die Studie „Keine halben Sachen - Nicht-binäre Personen im Gleichstellungsrecht“ der Bundesstiftung Gleichstellung zählt als erstes Gutachten und nun steht die Auswahl des zweiten Gutachtens an. Derzeit

² Link Wanderausstellung: <https://www.programm-altersbilder.de/wanderausstellungen/wanderausstellung-was-heisst-schon-alt/wanderausstellung-was-heisst-schon-alt.html>

³³ Link Altersbericht: <https://www.neunter-altersbericht.de/bericht>

⁴ Link Expertise https://www.neunter-altersbericht.de/fileadmin/Redaktion/Expertisen_zum_Neunten_AB/Expertise_Gueldenring_et_al._Trans-_und_Intergeschlechtlichkeit_im_Alter_barrierefrei.pdf

liegen drei Angebote vor, die geprüft werden. Die Ergebnisse der Ausschreibung werden auch im Queerpolitischen Beirat präsentiert.

Lucie Veith (Intergeschlechtliche Menschen e.V.) verweist auf das Sekretariat für National Coalition, die sich auch mit dem Thema beschäftigt haben. Santos Blume (LSVD+ Verband Queere Vielfalt e.V. Landesverband Niedersachsen-Bremen) führt aus, dass das Landesgleichstellungsgesetz aus Basel eine offene Regelung geschaffen hat, die als Orientierung dienen könnte.

TOP 4: Verschiedenes / Organisatorisches

Zur Fortschreibung des Landesaktionsplan wird am 23. Juni ein zusätzlicher Jour Fixe Termin zu den Themen Justiz, Kultur und Tourismus stattfinden. Die Unterlagen werden vorab von Greta Riemann an die Teilnehmenden gesandt.

Christian Linker geht auf die aktuelle prekäre Situation für queere Geflüchtete ein und verweist auf das Positionspapier dazu. Dazu wird es ein Gespräch mit Abgeordneten und Personen aus der Behörde geben. Christian Linker schlägt vor, dass eine Fachperson aus der Beratung für die nächste Sitzung des Queerpolitischen Beirats eingeladen wird und einen Einblick in die Beratungstätigkeit gibt.

Kristina Steinig berichtet, dass nun auch in Bremerhaven in Erstaufnahmeeinrichtungen für Geflüchtete ein Fragebogen zur Identifizierung des Schutzbedarfs genutzt wird, damit entsprechende Hilfe und Unterstützung gegeben werden kann.

Santos Blumen informiert über eine Kick-Off Veranstaltung „Wege zum sicheren Ankommen queerer Geflüchteter in Deutschland“ am 12.06.2025 von 10-13:30 Uhr online via Zoom.

Lucie Veith fragt nach, wie der aktuelle Stand zu nicht-invasiver Pränataltests (NIPT) ist. Dadurch kann mittels Blutprobe das Risiko für eine Chromosomenabweichung früh in der Schwangerschaft festgestellt werden. Seit Juli 2022 können solche Tests über die Krankenkassen abgerechnet werden. Im Juni 2023 hat der Bundesrat einen Bremer Antrag dazu beschlossen und die Bundesregierung aufgefordert, ein Monitoring zur Umsetzung und zu den Folgen des Beschlusses der Kassenzulassung von NIPT zu implementieren. Lucie Veith gibt an, dass es vermehrt Spätabtreibungen gibt und viele inter* Kinder aufgrund von einer nicht klaren Chromosomenlage nicht mehr geboren werden.

Katharina Kunze (Stellvertreterin der Landesbeauftragten für Frauen) und Ulrike Peter (Der Landesbehindertenbeauftragte) führen dazu aus, dass durch die Neuwahlen der Bundesregierung bisher nichts passiert ist, aber es einen klaren Auftrag an die Bundesregierung gibt, der auch legislaturübergreifend gilt.

Für den Bremer Betroffenenbeirat Istanbul-Konvention können sich Interessierte bis zum 30. Juni 2025 bewerben. Weitere Informationen sind auf der Homepage zu finden⁵

⁵ Link Betroffenenbeirat: <https://bremen-sagt-nein.de/bewerbung-betroffenenbeirat/>